

# VERHANDLUNGEN

DER

## GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 5/6

Wien, Mai, Juni

1923

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Vorläufige Betrauung des Chemikers Dr. Hackl mit der Leitung des chemischen Laboratoriums. Berufung Dr. Götzingers in die Naturschutzstelle des Bundesdenkmalamtes. — Eingesendete Mitteilung: A. Winkler: Bemerkungen zur Geologie der östlichen Tauern. — Literaturnotiz: H. Höfer-Heimhalt.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

### Vorgänge an der Anstalt.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht vom 7. April 1923, Z. 644, wurde der Chemiker der Geologischen Bundesanstalt Dr. O. Hackl bis auf weiteres mit der Leitung des chemischen Laboratoriums der Geologischen Bundesanstalt betraut.

Der Geologe der Geologischen Bundesanstalt Dr. G. Götzinger wurde als Fachbeirat für Geologie in die Naturschutzstelle des Bundesdenkmalamtes berufen.

### Eingesendete Mitteilungen.

**A. Winkler.** Bemerkungen zur Geologie der östlichen Tauern. (Mit 3 Textfiguren.)

(Mit einem Referat über „L. Kober, Das östliche Tauernfenster“. Denkschriften der Akademie der Wissenschaften in Wien. Math.-nat. Kl., 98. Bd., pag. 201—242, mit 24 Textfiguren, 3 Tafeln, 1 Karte und 1 Tektonogramm.)

Über die Resultate der unter der Leitung von V. Uhlig und F. Becke durchgeführten geologischen und petrographischen Erforschung der östlichen Hohen Tauern liegt nunmehr die erste, abschließende Publikation vor. L. Kober sucht unter Zugrundelegung seiner eigenen geologischen Aufnahmen sowie unter Verwertung der ihm zum Teil zur Verfügung stehenden Resultate der Herren V. Uhlig, F. Becke, M. Stark, F. Seemann, F. Trauth und W. Schmidt den tektonischen Aufbau des östlichen „Tauernfensters“ zu erklären. Die Ansichten, die hier Kober zum Ausdrucke bringt, unterscheiden sich in einigen Punkten von jenen, wie sie im ersten Stadium der neu in Angriff genommenen Tauernerforschung von Uhlig<sup>1)</sup> und auch von Kober<sup>2)</sup> selbst vertreten worden waren. Etlichen im Verlaufe der Untersuchung aufgetauchten Schwierigkeiten (speziell stratigraphischer Natur), die den älteren Entwürfen noch anhafteten, ist nunmehr in der vorliegenden Darstellung Rechnung getragen worden. Immerhin bleibt der Grundgedanke in der tektonischen

1) Zweiter Bericht über geotektonische Untersuchungen in den Radstädter Tauern. Sitzb. d. k. Ak. d. W., Bd. CXVII, 1908.

2) Bericht über geotektonische Verhältnisse im östlichen Tauernfenster und seiner weiteren Umrahmung. Sitzb. d. k. A. d. W., Bd. CXXI, 1912.